

# DER MIX AUS SCHNAUZER UND RHODESIAN...



**Wussten Sie, dass es in England verboten war, Terrier und Bulldogs miteinander zu verpaaren? Die Mischung wäre einfach zu gefährlich geworden. Theodor Heßling erklärt, wie der RODISCHNAUZER zu erziehen ist.**

**Der Rhodesian Ridgeback ist kein einfacher Hund, aber liebenswert.**

Er stammt ursprünglich aus dem südlichen Afrika und wurde von den Khoi-Khoi und von den Bantustämmen gezüchtet. Aufgrund seines Wesens setzten ihn viele Jahre

später europäische Siedler ein. Zum Schutz der Herden, als Wachhund sowie zur Jagd. Der Name „Löwenhund“ ist irreführend. Denn der Ridgeback diente nie dazu, große Raubkatzen zu erlegen. Vielmehr stellte er das Wild, ohne es näher zu bedrängen. Er zeigte bei dieser Art zu jagen viel Jagdverstand. Was heißt das? Es bedeutet, dass er dem Jäger

**DER  
RIESENSCHNAUZER  
IST ETWAS IN  
VERGESSENHEIT  
GERATEN. DABEI IST  
ER EXTREM  
KINDERLIEB UND  
IN DER FAMILIE  
SEHR ANHÄNGLICH!**



das Wild zutreibt, ohne sich selbst dabei stark zu gefährden. Er lenkte den Löwen so lange durch Bellen und Umkreisen ab, bis der Jäger nahe genug war, um einen Schuss abzugeben. Für Großwildjäger waren diese Hunde wertvolle Helfer. Als Meute standen sie dem Menschen durch sehr gute Nasenarbeit, ruhigen Jagdverstand, Charakterstärke und Ausdauer helfend zur Seite.

### Ein Ridgeback an der Leine ist eine imposante Erscheinung

Der im Jahre 1922 von Francis Richard aufgestellte Rassestandard ist auch heute noch zu berücksichtigen. Der Rhodesian Ridgeback ist in der heutigen Zeit eine imposante Erscheinung. Die Hündinnen erreichen eine Größe von 61 – 66 cm und die Rüden von 63 - 69 cm. Das Fell ist dicht und kurz, von hell- bis rot-weizenfarbener Färbung sowie teilweise dunklem Fang und Behängen. Unverwechselbar ist der einzigartige Ridge, der gegen die normale Haarwuchsrichtung gehende Haarkamm auf dem Rücken des Hundes. Früher wurden Welpen, die ohne diesen Kamm geboren wurden, sofort getötet.

### Er ist wachsam, nicht streitsüchtig, souverän. Vielleicht sogar etwas arrogant.

Der Hund wird in Europa kaum noch als Jagdhund verwendet und meines Wissens auch nicht mehr auf jagdliche Anlage gezüchtet. Seine ursprünglichen Charakterzüge hat er über viele Jahrzehnte beibehalten und diese sind nach wie vor lobenswert. Er eignet sich gut als Familienhund, ist wachsam, ohne schnell zu „überdrehen“ und zeigt sich nicht streitsüchtig mit anderen Hunden und Menschen. Er benimmt sich auch in Reizsituationen souverän und wirkt etwas arrogant. Dies zeigt er auch im Kontakt mit Menschen. Aber auch die schlummernden Erbanlagen der Aggressionen müssen berücksichtigt werden. Bei Bedrohungen kann der Hund in einen harten „Kampfmodus“ umschalten. In der Erziehung kann es Probleme geben, denn auf Grund seiner Charakterstärke sollte der Hund sehr behutsam, aber bestimmend und konsequent erzogen werden.

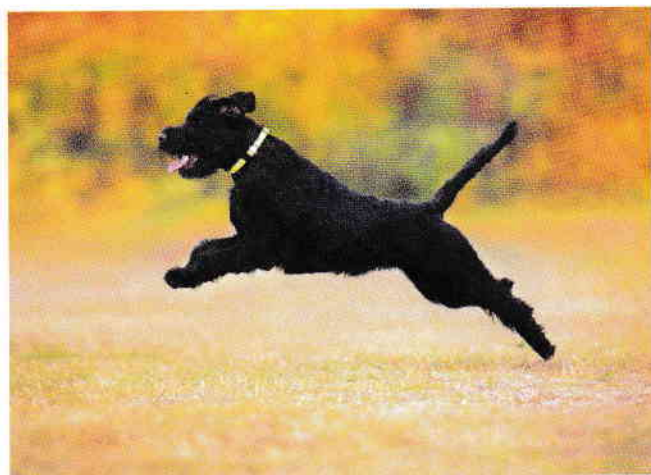
**Der Name Löwenhund für den Rhodesian Ridgeback ist irreführend, weil der Hund nie dazu gedient hat, große Raubtiere zu erlegen. Seine Stärke liegt in seinem ruhigen Jagdverstand.**



Ein ausgewachsener Rhodesian Ridgeback ist ein beeindruckender Hund...

### Der Riesenschnauzer bindet sich sehr stark an die Familie und bewacht gerne Haus und Hof.

Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts wurde begonnen, seine Anlagen auf hohe Leistungsfähigkeit und zuverlässigem Charakter zu züchten. 1909 wurde der Riesenschnauzer erstmalig auf einer Hundeausstellung in München präsentiert. Mit einem Körpergewicht von 35 bis 47 kg und einer Widerristhöhe zwischen 60 und 70 cm ist der muskulöse Riesenschnauzer mit seinem temperamentvollen Wesen schon ein imposanter Hund. In der heutigen Zeit handelt es sich beim Riesenschnauzer um eine gesunde Rasse. Der Ursprung ist leider nicht eindeutig geklärt, die Rasse entstand vermutlich aus Württemberg und ist alter Herkunft. Seinen Namen hat er durch seinen ausgeprägten dichten Schnauzbarthaar erhalten. Das Haar soll drahtig und dicht in der Decke sein und es gibt ihn in den Farbschlägen rein schwarz sowie Pfeffer und Salz. Die Fachliteratur hebt wiederholt bei dieser Rasse die Intelligenz, die Wachsamkeit und den Verteidigungswillen hervor. Häufig wurde er auch als Stall- und Hofhund gehalten und bekam den Bei-



Adobe Stock/ kwadrat70, Ingairis, Osetrik



Der Ridgeback ist so selbstsicher, dass er manchmal arrogant wirken kann.

namen „Rattler“, da er sehr intensiv Ratten, Marder, Mäuse und anderes Getier jagte.

### Riesenschnauzer sind extrem kinderlieb und anhänglich.

Der Riesenschnauzer eignet sich sehr gut als Familienhund, da er sehr anhänglich ist und besonders viel Aufmerksamkeit durch „seine“ Familie benötigt. Hervorzuheben ist seine absolute Kinderliebe. Kinder können ihn belasten und mit ihm ohne Probleme spielen. Fremden gegenüber verhält er sich eher distanziert und abwartend. Da er ein gutes Selbstbewusstsein hat, sucht er nur bei Bedrohungen die Auseinandersetzung. Den Höhepunkt der Beliebtheit hatte er wohl in den 60er und 70er Jahren, da er häufig im Schutzhundesport und bei der Polizei Verwendung fand. Leider wurde in der Zucht aus meiner Sicht zu viel Wert auf einen ausgeprägten Schutzdienst gelegt, sodass sich Reaktionen im Aggressionspotential stark festigten. In den letzten zehn Jahren sieht man diese Rasse auch oft bei Rettungshundestaffeln beim Mantrailing oder Agility. Leider ist die Haltung als Familienhund in Deutschland rückläufig, da momentan eher Minihunde im Trend stehen.

### Der Rodischnauzer in der Erziehung:

Riesenschnauzer und Rhodesian Ridgeback passen vom Standard her gut zueinander, so dass diese eine gute gesundheitliche und charakterliche Mischung ergeben können. Da beide Hunde im Wesen sehr gut veranlagt sind, wird es in der Familie kaum Probleme geben. Der Riesenschnauzer ist relativ bellfreudig, der Rhodesian neigt wiederum kaum zum Bellen. Hier müsste man schauen, welche Rasse sich in diesem Bereich mehr durchsetzt. Da im Schnauzer wahrscheinlich auch der Pinscher verankert ist, welcher ebenfalls nicht bellfreudig ist, gehe ich mit etwas Glück davon aus, dass diese Mischung nicht übermäßig zum Bellen neigt. Beides sind sehr gute Familienbegleithunde. Erfahrungsgemäß bereiten sie keine Probleme. Dies ist natürlich grundsätzlich davon abhängig, wie die Besitzer mit ihren Hunden umgehen.



Der Autor:

## THEODOR HESSLING

Er ist ein international bekannter Fachmann für problematische Hunde. 15 Jahre war er Präsident des Fachverbandes für Hundebildung, -erziehung und Haustierforschung e.V. Seit 2017 hat er alle Ehrenämter abgegeben, um sich ganz den Aufgaben mit Hunden zu widmen. Sein Spezialgebiet sind die Hunde, die mit einem Problemverhalten behaftet sind.

### Beide Rassen benötigen eine gleichmäßige und bestimmende Führung. Und eine Aufgabe!

Beide Rassen sind sehr lernwillig, benötigen dennoch eine gleichmäßige und bestimmende Führung. Es sollte aber unbedingt darauf geachtet werden, dass während der Prägungs- und Entwicklungsphasen die Sozialkontakte mit anderen Tieren und Menschen gefördert werden. Aber auch in den späteren Jahren sollten die Hunde möglichst ihre Aufgabengebiete bekommen. Hier empfehle ich die Fährtenarbeit, Agility, Ausbildung zum Behindertenbegleithund.

**Wichtig: Auch die Ausbildung als Wach- und Schutzhund ist möglich, sollte aber nur durch Fachleute geschehen, die in diesem Bereich Erfahrungen haben. Denn bei falscher Konditionierung kann die Ursprungsschärfe zu stark gefördert werden.**

**Aber auch in den späteren Jahren sollten die Hunde möglichst ihre Aufgabengebiete bekommen. Hier empfehle ich die Fährtenarbeit, Agility, Ausbildung zum Behindertenbegleithund. Auch die Ausbildung als Wach- und Schutzhund ist möglich, sollte aber nur durch Fachleute geschehen, die in diesem Bereich Erfahrungen haben. Denn bei falscher Konditionierung kann die Ursprungsschärfe zu stark gefördert werden.**